



hilfe erlitten hätten, daß dem englischen Führer die Fortleitung der von ihm eingeleiteten Bewegung seiner Idee gefährlich erschien. Jedemfalls lief er von diesem Zeitpunkt ab aus dem Feuerbereich unserer Schiffe. Rauch und Dampf, der über dem Schlichtfeld lagerte, verbündeten leider, seine Bewegungen genau zu erkennen. Der deutsche Flottenführer fuhrte von diesem Zeitpunkt ab die von ihm bereits eingeleiteten Bewegungen seiner Verbände unbeeinträchtigt und verfolgte wie auf dem Erzerterplate durch und trat den Nachdruck an.

Auf das Schwächwerden der Behauptung, daß Unterseeboote, Torpedine, Minensünder und giftige Gase die Quelle des deutschen, im entscheidenden Kampf erzielten Erfolges seien, ist auch schon von antizipierender deutscher Seite genügend hingewiesen worden. Der Zweck der englischen Behauptungen ist sehr durchsichtig: Wenn den Neutralen kein einmal ausgesprochen werden muß, daß die leuchtendste und gewaltig überlegene englische Flotte zu außerordentlichen und unvorhergesehenen Verlusten erlitten hat, so darf dieser deutsche Erfolg um keinen Preis auf dem natürlichen Wege durch „sheer hard fighting“ der Kampfeskiffe mit der Königin der Waffen, der Artillerie, und dem Torpedoboot erlangt sein; dann muß wenigstens irgendeine deutsche Leistung die Ursache des Mißerfolgs sein. Der englische Stolz kann und will sich nicht damit abfinden, daß irgendeine andere Flotte der übrigen in Bezug auf die Kampfergebnisse genossen ist.

Schließlich die „Macht“ der deutschen Flotte in die Höhe. Wer war der allgemeinere Kampfschiffen, besonders aber auch an Kreuzern und Torpedobooten und an Durchdringungsfähigkeit der Verbände der Ueberlegeneren, die englische oder die deutsche Flotte? Beide Flotten waren, wie vorher erwähnt, beinahe bis zum Einsetzen der Dunkelheit in enger Kampferbrührung. Die deutsche Flotte stand mehr denn 150 Seemeilen von ihrem nächsten Stützpunkt entfernt mitten in freier See. Der Weg in die Gade des „nassen Dreiecks“ ist ein vorgezeichnetes. Es ist ziemlich die gerade Linie von Skanlabek nach Selkand. Zweifellos über den Weg der deutschen Flotte konnten keine Schiffe. Eine kurze Quarnacht von knapp fünf Stunden Dunkelheit sollte ein. Gibt es irgendeinen englischen Schwärmer, der im Ernst der Welt vorhaben zu können glaubt, daß ein energischer, kampfgewaltiger, unbeeinträchtigt englischer Führer nicht hätte mit seinen leichten Streikkräften die Fühlung an der deutschen Flotte während der Nacht aufrechterhalten können, wenn der Vernehmlichkeitswille noch in ihm lebte und die Kräfte dazu bei ihm noch vorhanden wären? Berichten nach ihm, dem selbst jugendlichen Admiral Jellicoe, die Vorkämpfer und zeitigen Kräfte, wie demalsteinst am 1. Juni 1914 den alten Lord Howe? Der Erfolg der englischen Flottenführung als ein Eingekleidetes unzureichender leuchtendster und lastischer Punkt seiner Kampfergebnisse gebildet werden? Hat die englische Flotte in jenen Tagen harten Leiden des Friedens nicht gelernt mit ihren schätzlichen und schnellen Kreuzern an einem auch rechtlich großen Schiffe harten feindlichen Gros während einer kurzen Nacht Fühlung zu halten? Das glauben wir nicht und würden erwidern können dafür zu hoch ein. Sir Jellicoe hat sich übrigens bei Sir Beatty für seine Auffassungsbereitschaft bedankt. Er muß mit ihr zufrieden gewesen sein. Will uns der englische Führer glauben machen, daß es ihm unmöglich gewesen ist, auf Grund der Meldungen seiner Fühlungswalter am Morgen des 1. Juni dort zu stehen, wo er stehen mußte, um der deutschen Flotte die Entschuldigungsfrist aufzusetzen? Der Weg des deutschen Gros ist Admiral Jellicoe ohne Zweifel durch die Meldungen seiner Streikkräfte bekannt geworden, die entweder dem Feuer der deutschen Ueberwachungsflotte erlagen, oder aber erfolgreich die „Bommern“ und die „Frawern“ angreifen? Wie benennende Fakten markieren ihm die im Nachdruck abgeleiteten englischen Kreuzer und Verbände den Weg des deutschen Gros. Warum darf er der deutschen Flotte, die am nächsten seine Aufgabe und sein bestmögliches Ziel im Hinblick auf seinen Eid im Kampf bestmögliche 12 Schiffe hatte, völlig unmerkliche Kräfte Geschwader in den Weg und ließ so den Gegner sich erheben, bis er selbst an Ort der neuen Schlacht ankam? Doch er nicht so handelte, nicht einmal den Versuch dazu machte, beweist, daß er sich zu neuem Schlägen nicht für stark genug hielt. Die feindliche deutsche Flotte und der englische Admiral, beide feuerten den Seimatschießen zu. Und auf dem Wege fanden die deutschen Schiffe noch Zeit genug, viele tapfere englische Seeleute gefangener Schiffe aufzuheben und als Gefangene einzubringen.

Der deutsche Flottenführer und die ganze deutsche Flotte hatten wohl erwartet, am Morgen des 1. Juni auf ihrem Weg nach der inneren deutschen Bucht die noch durch neue Geschwader verstärkte englische Flotte kampfbereit anzutreffen. Aber nichts zeigte sich, als die Sonne des 1. Juni aufstieg, die See war und blieb vom Feinde leer. Für den deutschen Flottenführer lag keine Veranlassung vor, seinerseits erneut den Feind zu suchen und dazu in See zu ziehen. Sein Ziel war erreicht, seine Aufgabe gelöst. Der Wunsch, Vorzüge nicht bei dem Feinde her im unglücklichen Bekämpfen die verdiente Rühme zu haben, die Verbundenen auszusprechen, um sofort wieder bereit zu sein zu neuen Schlägen, erklärt ganzlos sein Verhalten.

### Vertragung der französischen Geheimhaltung?

Bern, 15. Juni. Laut „Lemps“ wird sich die heutige Konvention mit der Frage der eventuellen Vertagung der Geheimhaltung zu beschäftigen haben. Zu der Möglichkeit einer Vertagung der Geheimhaltung schon das „Echo de Paris“, daß man sehr mit gar keinem Bedenken entgegensteht. Die Kammer hätte sich feierlich als Abweiser erklärt, ohne viel an die Schwierigkeiten aller Art zu denken, die die Geheimhaltung mit sich bringt. Reist sie man nachdrücklich geworden, jedoch man selbst bei den Anhängern der Geheimhaltung eine gewisse Unzufriedenheit eintragen, so bei den Verhältnissen einen völligen Umsturz in der Ansicht festzustellen. Eine Vertagung auf die nächste Woche ist nicht unwahrscheinlich. Jeil zu gewinnen sei schon viel.

### Wien, 11. Juni. (Verhätet eingetroffen.)

Wie man erfährt, hat kürzlich in einer diplomatischen Gesellschaft ein französischer Offizier sich geäußert: „Es ist wahr, daß wir beim Angriff auf Verdun 400 000 Mann verloren haben.“ Ein wertvolles Eingeständnis!

### Die Schweiz und die Frage der Friedensvermittlung

Bern, 15. Juni. Bei der Beratung der politischen Kommission des dritten bündnerischen Neutralitätsberichts im Nationalrat führte Scherrer-Früllmann, er empfing es als einen Fehler, daß der Bundesrat es bisher unterlassen habe, den Kriegsführenden seine guten Dienste für eine Friedensvermittlung anzubieten. Gerade in letzter Zeit gingen Mitteilungen durch die Presse, aus denen hervorgeht, daß neutrale Staaten untereinander zur Verdringung einer Vermittlungsaktion in Fühlung getreten seien. Es falle auf, daß die Schweiz sich nicht unter diesen neutralen Staaten befindet. Die nordlichen Staaten hätten in dieser Richtung mehr getan als die Schweiz. Er möchte daher beim Bundesrat anfragen, ob dieser solche Schritte schon getan habe, wenn nicht, warum er es nicht getan habe, und ob er nicht in nächster Zeit solche Schritte zu tun gedeme. Scherrer sagte weiter: Nach dem Haager Uebereinkommen ist es ein formelles Recht der Neutralen, ihre Dienste anzubieten. Dieses Recht wird erhinfallig, wenn eine Erklärung der Kriegsführenden vorliegt, daß das vorgeschlagene Mittel nicht genügt sei. Die Neutralen haben überdies die moralische Pflicht, ihre Dienste anzubieten. Die Kriegsführenden haben ohne Ausnahme einen ehrenhaften Frieden für ihre Tapferkeit verdient. Die heutige Kriegslage ist zweifellos geeignet, einen gemeinsamen Schritt der Neutralen zu veranlassen. Wenn alle neutralen Staaten zusammenzutreten und ihre guten Dienste anbieten, haben die Kriegsführenden die Garantie, daß die Kriegslage und deren Konsequenzen nicht einseitig und parteihaft beurteilt würden. Dielem gemeinsamen Vermittlungsakt müßte sich auch der Vast anschließen, dessen Einfluß auf die katholischen Staaten nicht gering sei. Die Antwort des Bundesrates wird in der Abendzeitung erfolgen.

### Die Antwort des Bundesrats

Bern, 15. Juni. (Schweizerische Telegraphen-Agentur.) Bei der Beratung über den Neutralitätsbericht im Nationalrat gab Bundesrat Hoffmann auf die Frage von Scherrer-Früllmann wegen einer Friedensvermittlung eine Erklärung ab, in der er u. a. ausführte:

Die Pressemitteilungen über vermeintliche Tätigkeit anderer neutraler Staaten sind mit äußerster Vorsicht zu beurteilen. Der Augenblick höchster militärischer Anspannung, der gegenwärtig vorhanden ist, erfordert zum Vorzug der Vermittlung wenig geeignet. Die Neutralen sind Interesse daran haben, daß der Frieden auf den Trümmern des einen oder des anderen Staates geschlossen werde, ist neutral gesprochen, verständlich, weil wir ein gewisses Gleichgewicht zwischen beiden Staaten als für uns am vorteilhaftesten erachten. Dem Standpunkt der Schweiz gegenüber erachtet die Sache nicht anders, und es ist die größte Vorsicht geboten. Alle Entschuldigungen, alle Kundgebungen, alle Versammlungen können am dem Standpunkt des Bundesrats, daß die gegebene internationale Lage für ein Eingreifen zu prüfen nicht anbreit. Der Bundesrat kann nur wünschen, daß er sich als ergebnislos erweisen würde, wenn er auf einem baldigen, dauerhaften Frieden beitragen kann. Zur Frage einer allgemeinen Staatenkonferenz zur Beratung einer internationalen Rechtsordnung ist bemerkt, daß die neutralen Staaten ein Lebensinteresse daran haben, die in diesem bezüglichen Beschlüssen auf einen sicheren Grund zu wieder aufzubauen, als das selbige Interesse es ist. Sprechlich ist der Zeitpunkt nicht mehr jetzt, daß der Bundesrat auf solchen Mitteilungen erwidern kann. (Beifall.)

### Die Schweizerische Einfuhr-Zoll-Gesellschaft S. S. S.

In welcher Weise unsere Freunde den neutralen Handel freibehalten, geht hervor aus dem Bericht der Schweizerischen Einfuhr-Zoll-Gesellschaft „Union“ in Olten über das Jahr 1915. Zur Orientierung wird bemerkt, daß die „Union“ eine Einfuhr-Zoll-Gesellschaft von Kleinhändlern ist. In dem Bericht heißt es:

„Es sollte bekannt sein, daß Frankreich, England und Italien die Gründung dieser Schweizer Einfuhr-Zoll-Gesellschaft S. S. S. erzwungen haben. Ihre Interessen haben hierin besteht, zu machen, daß die als obgenannte Händler oder in Transit durch dieselben eingeführten Waren nur innerhalb der Schweizer Landesgrenzen verbracht und bearbeitet werden, im letzteren Falle davon nicht an die Zentralämter geliefert wird. Die S. S. S. ist also durchaus nicht frei, sondern hat sich an die von Ausland hinterlegten schmerzlichen Bestimmungen zu halten.“

Man hätte nun erwarten dürfen, daß, nachdem die Schweiz sich dieser drückenden und geradezu belästigenden Vorrichtung wohl oder übel unterzogen, man ihr nun ohne weiteres dasjenige zuzumessen lassen würde, was sie für sich, das heißt für die Verbesserung ihrer Bevölkerung und Industrie bedarf. Das nun und ist ganz und gar nicht der Fall. Dementselbst Frankreich hat es oft und viel an den minimalsten Rücksichten und gegenüber sehen lassen, so daß das Gefühl aufkommen mußte, daß ganz nach Laune und Belieben verfahren wird, wogegen die S. S. S. gar nichts tun konnte und kann. Im nur ein Beispiel anzuführen, ist es insbesondere, daß Frankreich Waren von neutralen Ländern, die selbst solche von England in seiner Hafen zurückhalten hat und alle möglichen Schwierigkeiten machte, um die Einfuhr in die Schweiz, welche solche Waren hätte vermitteln, zu hindern. Es ist es sogar bereits gekommen, daß selbst französische Handelsfirmen, welche nach der Schweiz arbeiten, sich gegen die Willkür der eigenen Regierung der Schweiz gegenüber, aufleuten und Mitleid forderten. Somet hat es die simple Furcht der Regierung Frankreichs gebracht, es könnte nicht nur etwas von seinen eigenen Waren, sondern auch noch von denen neutraler Staaten seinen Feinden abhandeln. Das vor und ist natürlich zu viel, angesichts der extra durch die S. S. S. geschaffenen Unklarheiten und ebenfalls breite Verletzung und Verletzungsmangel der Schweiz gegenüber. Das stimmt schließlich zu den billigen Reklamationen bei verschiedenen Gelegenheiten über die ewige Dankbarkeit für die den Internierten und Verbundenen bezugte praktische und tatsächliche Hilfe.“

### Dämischer Versuch der Kriegsgefangenenlager

Kopenhagen, 16. Juni. Der „Nationaltidende“ zufolge reisen Ende Juni oder Anfang Juli 20 dänische Herren in die Kriegsgefangenenlager in Rußland, Deutschland und Oesterreich-Ungarn ab, begleitet von Damen des Roten Kreuzes der betreffenden Länder.

### Wilson's Postnote an England

Das W. L. B. verbreitet folgende Stützgründung: In der in unserer Nr. 1661 vom 14. d. M. mitgeteilten Uebertragung der amerikanischen Postnote an England und Frankreich vom 24. Mai d. J. ist infolge eines Fehlers bei der druckförmigen Uebermittlung des Textes ein Satz ausgeblieben. Im Absatz 4 ist an Stelle von Satz 2 und 3 folgender Absatz eingefügt:

„Was Gegenstand scheint ihr Standpunkt (nämlich der englischen und französischen Regierung) der zu sein, daß eine „Korrespondenz“ nach den vertragsmäßigen Abmachungen „unverzüglich“ ist, daß jedoch die Reichsstände anderer Nationen der Abklärung und Prüfung unterliegen. Während die Regierung der Vereinigten Staaten der Auffassung beifolgt, daß eine „Korrespondenz“ unverzüglich ist, gibt sie nicht an, daß die Reichsstände die übrige Welt auf privaten Schiffen zu anderen Zwecken durchzuführen als als ein freies Schiff, das die feindliche Gegenwart auf Schiffen einer feindlichen Nation oder einer anderen Nation in verbotenen Umständen als Beiprofit einhalten, während sie auf See alle Welt aufhalten dürfen, die aus einem Hafen der feindlichen Küste kommt oder nach einem solchen geht, sofern diese Küste effektiv blockiert sind. Die Regierung der Vereinigten Staaten, von Großbritannien und Frankreich können sich über die feindlichen Nationen der Abklärung und Prüfung unterliegen. Während die Regierung der Vereinigten Staaten der Auffassung beifolgt, daß eine „Korrespondenz“ unverzüglich ist, gibt sie nicht an, daß die Reichsstände die übrige Welt auf privaten Schiffen zu anderen Zwecken durchzuführen als als ein freies Schiff, das die feindliche Gegenwart auf Schiffen einer feindlichen Nation oder einer anderen Nation in verbotenen Umständen als Beiprofit einhalten, während sie auf See alle Welt aufhalten dürfen, die aus einem Hafen der feindlichen Küste kommt oder nach einem solchen geht, sofern diese Küste effektiv blockiert sind.“

Wir müßten bei diesem Anlaß interessiert nachforschend eine kurze Bemerkung an die amerikanischen Postnote knüpfen. Und zwar um Bestehen, weil von jenen Kreisen, mit denen während der letzten Amerika- und Landwehrkräfte vor allem die die gesamte übrige entzifferten nationale Presse im klaren Gegensatz standen, jetzt der Versuch gemacht wird, in die amerikanische Postnote Dinge hineinzubringen, die die Lage auf den Kopf stellen. So bemüht sich der offizielle Berliner „Volk-Anzeiger“ in der amerikanischen Postnote den Anfang einer ernsthafte Mahnung von amerikanischen Rechten gegenüber der Weltmächten und infolgedessen einen bilateralen Erfolg des, was das Wort „Korrespondenz“ umschreibt, „deutsch-amerikanischen“ als „Korrespondenz“, d. h. also des bedingungslosen deutschen Vorgehens gegenüber Amerika erweisen zu lassen. Denken, die lesen können und klar zu denken vermögen, wird sich ein Verleumdung des Textes der letzten letzten Wilson'schen Note an England mit jenem der herkömmlichen Wilson'schen Note an Deutschland zeigen, was es mit dem Anfang einer ernsthafte Mahnung von amerikanischen Rechten gegenüber der Weltmächten“ auf sich hat. Im übrigen beweist die unermessliche Fortsetzung des englischen Postnotens tatsächlich, daß ein praktischer Erfolg des abholten amerikanischen Postnotens wieder in London beabsichtigt, nicht in Washington ersichtlich erachtet wird. Ganz abgesehen davon, daß die gesamte Frage des englischen Postnotens nur ein ganz geringfügiges Teilgebiet der Gesamtfrage der Freiheit der Meere ist, deren Erzwingung England gegenüber die deutsche Regierung in ihrer letzten Note von Amerika ermarkete. Wir geben daher der „Welt“ vollkommen recht, wenn sie schreibt:

„Was nur aus der amerikanischen Postnote gegeben haben, seitdem wir allerdings, selbst wenn die angeblichen Wilson'schen Vagabundierungen reiflos von England beabsichtigt wären, wahrhaftig nicht darauf hin, daß die Vereinigten Staaten der „gewollten“ Erfolg“ erziehen werden, nämlich Englands allgemeine Anerkennung der „See-Blockade“, wie sie der dem Zwecke gelten. Und es ist wenig zu sehen, wie andere Absichten für Amerika ersten Willen zu eben diesen Erfolgen. Will man sich aber dieser Erkenntnis nicht verschließen, so muß man den Zeitpunkt noch gekommen erachten, an dem die deutsche Regierung mit sich zu Reife gebracht hat, um nun diese neue Sachlage zu befragen, nicht aber sich über die Erfüllung von den neuesten amerikanischen-englischen Verhandlungen wieder es ebenfalls auszuhalten, wie weit sie überhaupt noch gewillt ist, sich der Schlüsselung jener Note vom 20. April zu erinnern und sie in der Praxis zu betreten.“

### Ein Orangebuch über die „Lubantia“-Frage

Braun, 15. Juni. Das Ministerium des Auswärtigen macht bekannt, daß die Note der deutschen Reichsregierung an die niederländische Regierung authentische Auszüge aus dem Journal des Unterseebootes, das den Torpedoboot abgeschossen hat, und aus dem Register der Marinebehörde über abgeschossene Torpedos enthält. Der Notwendigkeit über die „Lubantia“-Frage wird demnach in einem Orangebuch veröffentlicht werden.

Nachdem, 15. Juni. „Münchener Nachrichten“ schreibt: Die Veröffentlichung der „Nordwestischen Allgemeinen Zeitung“ über den Untergang der „Lubantia“ macht keinen angenehmen Eindruck und ist nicht geeignet, die neutralen Empfindungen, die in Holland bezugnehmend herbeigehört zu befehlen. Wir wollen den vornehmlich annehmen, daß die deutsche Regierung überzogen ist, daß die „Lubantia“ nicht von einem deutschen Kriegsschiff torpediert worden ist. Aber sie weiß, daß man auf dieser Seite der Grenze anbreit den 1. November dem großen Amerika hat Deutschland in einem solchen Falle aus eigenem Interesse eine internationale Untersuchung in Auftrag genommen, die gegenwärtig, gegenüber dem feindlichen Holland nicht man das in Berlin für unerlässlich. Wenn die „Lubantia“ durch einen treibenden Torpedoboot torpediert wurde, so widerstrebt der Gewohnheit von Torpedos, die nicht automatisch unbeschädigt werden, wenn sie ihr Ziel verfehlt haben, dem Artikel 1 des ersten Artikels von 1907.

Beifolgendes enthält die „Lubantia“ auf einen vollständigen, im Meer treibenden Torpedoboot, dessen Standort ebenfalls verortet hat, so daß der Torpedoboot nicht untergegangen ist. Solche Verleger hat auch die englische Flotte zu bezeichnen, wie die wiederholt in der Nordsee aufgegriffenen englischen Torpedos beweisen. Selbst mit Rücksicht auf die Sicherheit unserer Schiffe werden die Torpedos so gebent, daß sie nach Verfehlen des Zieles verfallen.“

### Correspondenz

Britannia, 16. Juni. Der wichtigste Gegenstand im Haag bezug sich nach Ymuiden und Gaarlem, um an Ort und Stelle die Untersuchungen über die Unfälle der angeblich torpedierten norwegischen Dampfer „Orfederal“ und „Bure“ vorzunehmen.

### Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191606171-11/fragment/page=0002



**Gust. Uhlig, Uhrmacher,** unt. Leipziger Str.  
**Orden, Uhren u. Goldwaren etc.**  
 Eisernes Kreuz- u. and. Bänder  
**Militär-Ausrüstungs-Gegenstände.**  
 Entr. Militär-Lampen und Kompass.  
 Eiserne Kreuze (Original), wie es verlehrt wird, sowie in klein. Größen.  
**aus RRR**  
 aus den Schlaf kommt jeder, welcher sich meiner wirklich guten Wecker bedient. (3780)  
**Militär-Wecker. Taschenuhren**  
 Zur Schonung der eigenen guten Uhr empfehle **Dienst-Uhren** mit Leucht-billig, solid. **Damen- u. Herren-Uhren.** National-Gold- u. Billige Armband-Uhren unter Garantie. Silberwarenschmuck  
**Mod. Wand- u. Stand-Uhren. Gustav Uhlig.**  
 Sonntags von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr geöffnet.

**Landwirtschaftliche Maschinen**  
 in allen Ausführungen  
 Reichhaltiges Ersatzteillager Grosse Reparaturwerkstatt  
 Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufstelle**  
 für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte  
**Halle (Saale) Filiale Halberstadt**  
 Merseburgerstrasse 17/19. [1264] Königstrasse 35.

**Regenschirme**  
 für Damen, Herren u. Kinder.  
 Alte Abschlämme.  
 G. Liebermann, Geiselstr. 42.

**Heilkräuter u. Bäder-Zusätze**  
 aller Art im Kräuter-Spezial-Geschäft  
 W. Ender, strasse 31.

**Hofenträger**  
 von 1.-300. bis 5.-300.  
 Sehr große Auswahl.  
 H. Schnee Nachf., Gr. Zeilstr. 54.

**Klubsessel**  
 Riesenauswahl — Alle Preise! —  
 Möbelfabrik  
**C. Hauptmann,**  
 Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

**Walhalla-Theater**  
 Anfang 8.30 Uhr. [3121]  
**Das Glücksmädel.**  
 Vollständig m. Gesang in 3 Akten v. Max Reimann. Musik v. Otto Schwarz.

Meine **Druckerei und Verlagsbuchhandlung** ist jetzt unter Nummer **6307** an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen, während der bisherige Anschluss Nummer **1722** nach meiner Privatwohnung verlegt worden ist.

**Dr. phil. Fritz Maennel**  
**Buch- und Steindruckerei, Verlagsbuchhandlung**  
 (früher: C. A. Kammorser & Comp.)  
 Halle (Saale), Barfüßnerstrasse 14. 3782

**Wichtig für Damen!**  
 Kaufe zu hohen Preisen:  
 Damen, Herren- u. Kinderhüte, Schuhe, Betten, Porzellan, Teppiche und alte Zahngelbte.  
 Gefällige recht baldige Offerten erbitte mir per Post.  
**H. Reiser, Große Märkerstrasse 21 I.**  
 reif, zum streifen, faust o. eben  
 Stoffe und Hüte jetzt schon um  
 Angebot. (6770)

**Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren,**  
 Trebstein, Kellers Gütenberg.

Empfehle wieder einen frischen Transport allerbeßer **belgischer Spann-Pferde.**  
 Filiale Halle a. S., Magdeburgerstr. 46. Tel. 5798.  
**Wilhelm Stock i. S. Th. Weinstein.**

In unserer Filiale Magdeburg, Zimmermannstrasse 20, empfehlen wir eine große Auswahl **erfahrender Arbeitspferde, Schweiß- u. schweren Beschäftigung** wir die Herren Interessenten hiermit recht einladen. (5776)  
 Filiale Magdeburg, Zimmermannstrasse 20, — Telefon 711 —

**Maehlen-Hengst,** 14 Monate alt, Hannoveraner Goldbruns, selten schön gebaut, sehr vielseitig zu verwenden, event. Weide genügt. (3110)  
**Otto Gerkeke, Eschleben, Queblinburg. — Telefon 84.**

**Sauer, Schwanke-Tuchs, S. U.** gibt große Rollen bestes erdbräun **Heidekraut** als Stren- und Düngemittel, per Ztr. mit 1.75 ab Station. 30 Ballen gereicht 300 L. 1.00 per Ztr. ab Station. (3119)

**Landwirte**  
 sammelt alle Milchkanne, sowie jede Art alter verzinneter Gefäße, Zentrifugenteile, Rahmständer u. s. w.  
 Anskunft erteilt  
**Th. Goldschmidt, A.-G.,**  
 Chemische Fabrik, Essen-Ruhr. 3008

**Fenster-Vorsetzer**  
 in schönen neuen Mustern, empfiehlt  
**Albin Hentze,**  
 24 Schmeerstrasse 24.

**Von der Reise zurück.**  
**San.-Rat Dr. Herzfeld.**  
 3112

**Gefundenes Weismehl,** fein gemalt. 170 Ztr. per 170 Ztr. 98 Pf.  
**Delflandmehl** 28 Ztr. per 30 Ztr.  
**Polmafuttermehl** 25 Ztr. per 30 Ztr.  
**Mengfutter** für Pferde und Schweine, empfiehlt zur Probe 1 Pf. und semmerweise (3113)  
**Hermann Lortz,** Winterstraße 21. S. an Bahnhof.  
**Gänseverkauf, 1916** Buchf. nicht ganz flügge 9. u. flügge 12. u. extra ausgebildete große 14. u. flügge 16. u. flügge 18. u. flügge 20. u. flügge 22. u. flügge 24. u. flügge 26. u. flügge 28. u. flügge 30. u. flügge 32. u. flügge 34. u. flügge 36. u. flügge 38. u. flügge 40. u. flügge 42. u. flügge 44. u. flügge 46. u. flügge 48. u. flügge 50. u. flügge 52. u. flügge 54. u. flügge 56. u. flügge 58. u. flügge 60. u. flügge 62. u. flügge 64. u. flügge 66. u. flügge 68. u. flügge 70. u. flügge 72. u. flügge 74. u. flügge 76. u. flügge 78. u. flügge 80. u. flügge 82. u. flügge 84. u. flügge 86. u. flügge 88. u. flügge 90. u. flügge 92. u. flügge 94. u. flügge 96. u. flügge 98. u. flügge 100. u. flügge 102. u. flügge 104. u. flügge 106. u. flügge 108. u. flügge 110. u. flügge 112. u. flügge 114. u. flügge 116. u. flügge 118. u. flügge 120. u. flügge 122. u. flügge 124. u. flügge 126. u. flügge 128. u. flügge 130. u. flügge 132. u. flügge 134. u. flügge 136. u. flügge 138. u. flügge 140. u. flügge 142. u. flügge 144. u. flügge 146. u. flügge 148. u. flügge 150. u. flügge 152. u. flügge 154. u. flügge 156. u. flügge 158. u. flügge 160. u. flügge 162. u. flügge 164. u. flügge 166. u. flügge 168. u. flügge 170. u. flügge 172. u. flügge 174. u. flügge 176. u. flügge 178. u. flügge 180. u. flügge 182. u. flügge 184. u. flügge 186. u. flügge 188. u. flügge 190. u. flügge 192. u. flügge 194. u. flügge 196. u. flügge 198. u. flügge 200. u. flügge 202. u. flügge 204. u. flügge 206. u. flügge 208. u. flügge 210. u. flügge 212. u. flügge 214. u. flügge 216. u. flügge 218. u. flügge 220. u. flügge 222. u. flügge 224. u. flügge 226. u. flügge 228. u. flügge 230. u. flügge 232. u. flügge 234. u. flügge 236. u. flügge 238. u. flügge 240. u. flügge 242. u. flügge 244. u. flügge 246. u. flügge 248. u. flügge 250. u. flügge 252. u. flügge 254. u. flügge 256. u. flügge 258. u. flügge 260. u. flügge 262. u. flügge 264. u. flügge 266. u. flügge 268. u. flügge 270. u. flügge 272. u. flügge 274. u. flügge 276. u. flügge 278. u. flügge 280. u. flügge 282. u. flügge 284. u. flügge 286. u. flügge 288. u. flügge 290. u. flügge 292. u. flügge 294. u. flügge 296. u. flügge 298. u. flügge 300. u. flügge 302. u. flügge 304. u. flügge 306. u. flügge 308. u. flügge 310. u. flügge 312. u. flügge 314. u. flügge 316. u. flügge 318. u. flügge 320. u. flügge 322. u. flügge 324. u. flügge 326. u. flügge 328. u. flügge 330. u. flügge 332. u. flügge 334. u. flügge 336. u. flügge 338. u. flügge 340. u. flügge 342. u. flügge 344. u. flügge 346. u. flügge 348. u. flügge 350. u. flügge 352. u. flügge 354. u. flügge 356. u. flügge 358. u. flügge 360. u. flügge 362. u. flügge 364. u. flügge 366. u. flügge 368. u. flügge 370. u. flügge 372. u. flügge 374. u. flügge 376. u. flügge 378. u. flügge 380. u. flügge 382. u. flügge 384. u. flügge 386. u. flügge 388. u. flügge 390. u. flügge 392. u. flügge 394. u. flügge 396. u. flügge 398. u. flügge 400. u. flügge 402. u. flügge 404. u. flügge 406. u. flügge 408. u. flügge 410. u. flügge 412. u. flügge 414. u. flügge 416. u. flügge 418. u. flügge 420. u. flügge 422. u. flügge 424. u. flügge 426. u. flügge 428. u. flügge 430. u. flügge 432. u. flügge 434. u. flügge 436. u. flügge 438. u. flügge 440. u. flügge 442. u. flügge 444. u. flügge 446. u. flügge 448. u. flügge 450. u. flügge 452. u. flügge 454. u. flügge 456. u. flügge 458. u. flügge 460. u. flügge 462. u. flügge 464. u. flügge 466. u. flügge 468. u. flügge 470. u. flügge 472. u. flügge 474. u. flügge 476. u. flügge 478. u. flügge 480. u. flügge 482. u. flügge 484. u. flügge 486. u. flügge 488. u. flügge 490. u. flügge 492. u. flügge 494. u. flügge 496. u. flügge 498. u. flügge 500. u. flügge 502. u. flügge 504. u. flügge 506. u. flügge 508. u. flügge 510. u. flügge 512. u. flügge 514. u. flügge 516. u. flügge 518. u. flügge 520. u. flügge 522. u. flügge 524. u. flügge 526. u. flügge 528. u. flügge 530. u. flügge 532. u. flügge 534. u. flügge 536. u. flügge 538. u. flügge 540. u. flügge 542. u. flügge 544. u. flügge 546. u. flügge 548. u. flügge 550. u. flügge 552. u. flügge 554. u. flügge 556. u. flügge 558. u. flügge 560. u. flügge 562. u. flügge 564. u. flügge 566. u. flügge 568. u. flügge 570. u. flügge 572. u. flügge 574. u. flügge 576. u. flügge 578. u. flügge 580. u. flügge 582. u. flügge 584. u. flügge 586. u. flügge 588. u. flügge 590. u. flügge 592. u. flügge 594. u. flügge 596. u. flügge 598. u. flügge 600. u. flügge 602. u. flügge 604. u. flügge 606. u. flügge 608. u. flügge 610. u. flügge 612. u. flügge 614. u. flügge 616. u. flügge 618. u. flügge 620. u. flügge 622. u. flügge 624. u. flügge 626. u. flügge 628. u. flügge 630. u. flügge 632. u. flügge 634. u. flügge 636. u. flügge 638. u. flügge 640. u. flügge 642. u. flügge 644. u. flügge 646. u. flügge 648. u. flügge 650. u. flügge 652. u. flügge 654. u. flügge 656. u. flügge 658. u. flügge 660. u. flügge 662. u. flügge 664. u. flügge 666. u. flügge 668. u. flügge 670. u. flügge 672. u. flügge 674. u. flügge 676. u. flügge 678. u. flügge 680. u. flügge 682. u. flügge 684. u. flügge 686. u. flügge 688. u. flügge 690. u. flügge 692. u. flügge 694. u. flügge 696. u. flügge 698. u. flügge 700. u. flügge 702. u. flügge 704. u. flügge 706. u. flügge 708. u. flügge 710. u. flügge 712. u. flügge 714. u. flügge 716. u. flügge 718. u. flügge 720. u. flügge 722. u. flügge 724. u. flügge 726. u. flügge 728. u. flügge 730. u. flügge 732. u. flügge 734. u. flügge 736. u. flügge 738. u. flügge 740. u. flügge 742. u. flügge 744. u. flügge 746. u. flügge 748. u. flügge 750. u. flügge 752. u. flügge 754. u. flügge 756. u. flügge 758. u. flügge 760. u. flügge 762. u. flügge 764. u. flügge 766. u. flügge 768. u. flügge 770. u. flügge 772. u. flügge 774. u. flügge 776. u. flügge 778. u. flügge 780. u. flügge 782. u. flügge 784. u. flügge 786. u. flügge 788. u. flügge 790. u. flügge 792. u. flügge 794. u. flügge 796. u. flügge 798. u. flügge 800. u. flügge 802. u. flügge 804. u. flügge 806. u. flügge 808. u. flügge 810. u. flügge 812. u. flügge 814. u. flügge 816. u. flügge 818. u. flügge 820. u. flügge 822. u. flügge 824. u. flügge 826. u. flügge 828. u. flügge 830. u. flügge 832. u. flügge 834. u. flügge 836. u. flügge 838. u. flügge 840. u. flügge 842. u. flügge 844. u. flügge 846. u. flügge 848. u. flügge 850. u. flügge 852. u. flügge 854. u. flügge 856. u. flügge 858. u. flügge 860. u. flügge 862. u. flügge 864. u. flügge 866. u. flügge 868. u. flügge 870. u. flügge 872. u. flügge 874. u. flügge 876. u. flügge 878. u. flügge 880. u. flügge 882. u. flügge 884. u. flügge 886. u. flügge 888. u. flügge 890. u. flügge 892. u. flügge 894. u. flügge 896. u. flügge 898. u. flügge 900. u. flügge 902. u. flügge 904. u. flügge 906. u. flügge 908. u. flügge 910. u. flügge 912. u. flügge 914. u. flügge 916. u. flügge 918. u. flügge 920. u. flügge 922. u. flügge 924. u. flügge 926. u. flügge 928. u. flügge 930. u. flügge 932. u. flügge 934. u. flügge 936. u. flügge 938. u. flügge 940. u. flügge 942. u. flügge 944. u. flügge 946. u. flügge 948. u. flügge 950. u. flügge 952. u. flügge 954. u. flügge 956. u. flügge 958. u. flügge 960. u. flügge 962. u. flügge 964. u. flügge 966. u. flügge 968. u. flügge 970. u. flügge 972. u. flügge 974. u. flügge 976. u. flügge 978. u. flügge 980. u. flügge 982. u. flügge 984. u. flügge 986. u. flügge 988. u. flügge 990. u. flügge 992. u. flügge 994. u. flügge 996. u. flügge 998. u. flügge 1000. u. flügge 1002. u. flügge 1004. u. flügge 1006. u. flügge 1008. u. flügge 1010. u. flügge 1012. u. flügge 1014. u. flügge 1016. u. flügge 1018. u. flügge 1020. u. flügge 1022. u. flügge 1024. u. flügge 1026. u. flügge 1028. u. flügge 1030. u. flügge 1032. u. flügge 1034. u. flügge 1036. u. flügge 1038. u. flügge 1040. u. flügge 1042. u. flügge 1044. u. flügge 1046. u. flügge 1048. u. flügge 1050. u. flügge 1052. u. flügge 1054. u. flügge 1056. u. flügge 1058. u. flügge 1060. u. flügge 1062. u. flügge 1064. u. flügge 1066. u. flügge 1068. u. flügge 1070. u. flügge 1072. u. flügge 1074. u. flügge 1076. u. flügge 1078. u. flügge 1080. u. flügge 1082. u. flügge 1084. u. flügge 1086. u. flügge 1088. u. flügge 1090. u. flügge 1092. u. flügge 1094. u. flügge 1096. u. flügge 1098. u. flügge 1100. u. flügge 1102. u. flügge 1104. u. flügge 1106. u. flügge 1108. u. flügge 1110. u. flügge 1112. u. flügge 1114. u. flügge 1116. u. flügge 1118. u. flügge 1120. u. flügge 1122. u. flügge 1124. u. flügge 1126. u. flügge 1128. u. flügge 1130. u. flügge 1132. u. flügge 1134. u. flügge 1136. u. flügge 1138. u. flügge 1140. u. flügge 1142. u. flügge 1144. u. flügge 1146. u. flügge 1148. u. flügge 1150. u. flügge 1152. u. flügge 1154. u. flügge 1156. u. flügge 1158. u. flügge 1160. u. flügge 1162. u. flügge 1164. u. flügge 1166. u. flügge 1168. u. flügge 1170. u. flügge 1172. u. flügge 1174. u. flügge 1176. u. flügge 1178. u. flügge 1180. u. flügge 1182. u. flügge 1184. u. flügge 1186. u. flügge 1188. u. flügge 1190. u. flügge 1192. u. flügge 1194. u. flügge 1196. u. flügge 1198. u. flügge 1200. u. flügge 1202. u. flügge 1204. u. flügge 1206. u. flügge 1208. u. flügge 1210. u. flügge 1212. u. flügge 1214. u. flügge 1216. u. flügge 1218. u. flügge 1220. u. flügge 1222. u. flügge 1224. u. flügge 1226. u. flügge 1228. u. flügge 1230. u. flügge 1232. u. flügge 1234. u. flügge 1236. u. flügge 1238. u. flügge 1240. u. flügge 1242. u. flügge 1244. u. flügge 1246. u. flügge 1248. u. flügge 1250. u. flügge 1252. u. flügge 1254. u. flügge 1256. u. flügge 1258. u. flügge 1260. u. flügge 1262. u. flügge 1264. u. flügge 1266. u. flügge 1268. u. flügge 1270. u. flügge 1272. u. flügge 1274. u. flügge 1276. u. flügge 1278. u. flügge 1280. u. flügge 1282. u. flügge 1284. u. flügge 1286. u. flügge 1288. u. flügge 1290. u. flügge 1292. u. flügge 1294. u. flügge 1296. u. flügge 1298. u. flügge 1300. u. flügge 1302. u. flügge 1304. u. flügge 1306. u. flügge 1308. u. flügge 1310. u. flügge 1312. u. flügge 1314. u. flügge 1316. u. flügge 1318. u. flügge 1320. u. flügge 1322. u. flügge 1324. u. flügge 1326. u. flügge 1328. u. flügge 1330. u. flügge 1332. u. flügge 1334. u. flügge 1336. u. flügge 1338. u. flügge 1340. u. flügge 1342. u. flügge 1344. u. flügge 1346. u. flügge 1348. u. flügge 1350. u. flügge 1352. u. flügge 1354. u. flügge 1356. u. flügge 1358. u. flügge 1360. u. flügge 1362. u. flügge 1364. u. flügge 1366. u. flügge 1368. u. flügge 1370. u. flügge 1372. u. flügge 1374. u. flügge 1376. u. flügge 1378. u. flügge 1380. u. flügge 1382. u. flügge 1384. u. flügge 1386. u. flügge 1388. u. flügge 1390. u. flügge 1392. u. flügge 1394. u. flügge 1396. u. flügge 1398. u. flügge 1400. u. flügge 1402. u. flügge 1404. u. flügge 1406. u. flügge 1408. u. flügge 1410. u. flügge 1412. u. flügge 1414. u. flügge 1416. u. flügge 1418. u. flügge 1420. u. flügge 1422. u. flügge 1424. u. flügge 1426. u. flügge 1428. u. flügge 1430. u. flügge 1432. u. flügge 1434. u. flügge 1436. u. flügge 1438. u. flügge 1440. u. flügge 1442. u. flügge 1444. u. flügge 1446. u. flügge 1448. u. flügge 1450. u. flügge 1452. u. flügge 1454. u. flügge 1456. u. flügge 1458. u. flügge 1460. u. flügge 1462. u. flügge 1464. u. flügge 1466. u. flügge 1468. u. flügge 1470. u. flügge 1472. u. flügge 1474. u. flügge 1476. u. flügge 1478. u. flügge 1480. u. flügge 1482. u. flügge 1484. u. flügge 1486. u. flügge 1488. u. flügge 1490. u. flügge 1492. u. flügge 1494. u. flügge 1496. u. flügge 1498. u. flügge 1500. u. flügge 1502. u. flügge 1504. u. flügge 1506. u. flügge 1508. u. flügge 1510. u. flügge 1512. u. flügge 1514. u. flügge 1516. u. flügge 1518. u. flügge 1520. u. flügge 1522. u. flügge 1524. u. flügge 1526. u. flügge 1528. u. flügge 1530. u. flügge 1532. u. flügge 1534. u. flügge 1536. u. flügge 1538. u. flügge 1540. u. flügge 1542. u. flügge 1544. u. flügge 1546. u. flügge 1548. u. flügge 1550. u. flügge 1552. u. flügge 1554. u. flügge 1556. u. flügge 1558. u. flügge 1560. u. flügge 1562. u. flügge 1564. u. flügge 1566. u. flügge 1568. u. flügge 1570. u. flügge 1572. u. flügge 1574. u. flügge 1576. u. flügge 1578. u. flügge 1580. u. flügge 1582. u. flügge 1584. u. flügge 1586. u. flügge 1588. u. flügge 1590. u. flügge 1592. u. flügge 1594. u. flügge 1596. u. flügge 1598. u. flügge 1600. u. flügge 1602. u. flügge 1604. u. flügge 1606. u. flügge 1608. u. flügge 1610. u. flügge 1612. u. flügge 1614. u. flügge 1616. u. flügge 1618. u. flügge 1620. u. flügge 1622. u. flügge 1624. u. flügge 1626. u. flügge 1628. u. flügge 1630. u. flügge 1632. u. flügge 1634. u. flügge 1636. u. flügge 1638. u. flügge 1640. u. flügge 1642. u. flügge 1644. u. flügge 1646. u. flügge 1648. u. flügge 1650. u. flügge 1652. u. flügge 1654. u. flügge 1656. u. flügge 1658. u. flügge 1660. u. flügge 1662. u. flügge 1664. u. flügge 1666. u. flügge 1668. u. flügge 1670. u. flügge 1672. u. flügge 1674. u. flügge 1676. u. flügge 1678. u. flügge 1680. u. flügge 1682. u. flügge 1684. u. flügge 1686. u. flügge 1688. u. flügge 1690. u. flügge 1692. u. flügge 1694. u. flügge 1696. u. flügge 1698. u. flügge 1700. u. flügge 1702. u. flügge 1704. u. flügge 1706. u. flügge 1708. u. flügge 1710. u. flügge 1712. u. flügge 1714. u. flügge 1716. u. flügge 1718. u. flügge 1720. u. flügge 1722. u. flügge 1724. u. flügge 1726. u. flügge 1728. u. flügge 1730. u. flügge 1732. u. flügge 1734. u. flügge 1736. u. flügge 1738. u. flügge 1740. u. flügge 1742. u. flügge 1744. u. flügge 1746. u. flügge 1748. u. flügge 1750. u. flügge 1752. u. flügge 1754. u. flügge 1756. u. flügge 1758. u. flügge 1760. u. flügge 1762. u. flügge 1764. u. flügge 1766. u. flügge 1768. u. flügge 1770. u. flügge 1772. u. flügge 1774. u. flügge 1776. u. flügge 1778. u. flügge 1780. u. flügge 1782. u. flügge 1784. u. flügge 1786. u. flügge 1788. u. flügge 1790. u. flügge 1792. u. flügge 1794. u. flügge 1796. u. flügge 1798. u. flügge 1800. u. flügge 1802. u. flügge 1804. u. flügge 1806. u. flügge 1808. u. flügge 1810. u. flügge 1812. u. flügge 1814. u. flügge 1816. u. flügge 1818. u. flügge 1820. u. flügge 1822. u. flügge 1824. u. flügge 1826. u. flügge 1828. u. flügge 1830. u. flügge 1832. u. flügge 1834. u. flügge 1836. u. flügge 1838. u. flügge 1840. u. flügge 1842. u. flügge 1844. u. flügge 1846. u. flügge 1848. u. flügge 1850. u. flügge 1852. u. flügge 1854. u. flügge 1856. u. flügge 1858. u. flügge 1860. u. flügge 1862. u. flügge 1864. u. flügge 1866. u. flügge 1868. u. flügge 1870. u. flügge 1872. u. flügge 1874. u. flügge 1876. u. flügge 1878. u. flügge 1880. u. flügge 1882. u. flügge 1884. u. flügge 1886. u. flügge 1888. u. flügge 1890. u. flügge 1892. u. flügge 1894. u. flügge 1896. u. flügge 1898. u. flügge 1900. u. flügge 1902. u. flügge 1904. u. flügge 1906. u. flügge 1908. u. flügge 1910. u. flügge 1912. u. flügge 1914. u. flügge 1916. u. flügge 1918. u. flügge 1920. u. flügge 1922. u. flügge 1924. u. flügge 1926. u. flügge 1928. u. flügge 1930. u. flügge 19

Handwerks-Fürsorge im Kriege und nachher

Seit am 24. Januar 1914 hatte der Reichstag eine Entscheidung angenommen, die behördliche Anordnungen...

Einen guten Schritt hat aber auch das Handwerk zu tun, wor der Inhaber eines Betriebs...

Unter anderen betonte damals der Abgeordnete Graf, daß der Antrag nicht ohne darauf abgibt, der Industrie...

Dielem Schritt großartige Handwerksfürsorge folgten bei der Verhandlung im Abgeordnetenhaus...

Wiedergefundene Deutsche

Wir haben schon früher berichtet, daß nicht nur die katholischen, sondern ebenso die evangelischen Deutschen...

am 16. August 1916 nur 800 Soldaten. Die Garnison war so klein geworden. Alle anderen waren Zivilisten.

Aus Halle und Umgebung

Der Winterverkauf in Halle

Am Donnerstag dieser Woche und auch am folgenden Freitag erlebte man in Halle wieder, das unerwartete Schauspiel...

Am 1. Juli ist ein neue Regelung der Winterversorgung von reichem Land angeordnet...

Städtischer Käse- und Wollwurst-Verkauf

Nach einmal: Die Verlehen der Eierknappheit

Man schreibt uns: Von Vertretern der Bauern- und der Händlerwelt wie von einer der Zentral-Eierknappheits-Gesellschaft...

an, abends 9 und 1 Uhr und 8 und 7 Uhr eine Sammlung von Vorarbeiten...

Warnung vor betriebl. Gefäßen

Den Ertrag der Kupfergewinnung in der Halle und besonders bei der Zubereitung von Schmelzwerken betrifft eine Warnung des Ministers des Innern.

Das Eiserne Kreuz

Dem Rüstmeister Walter Reichardt im 27. Inf.-Regt. Sohn des Kaufmanns Otto Reichardt in Halle, wurde vor einiger Zeit das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

— Hallische Lehrerschaft. Das hiesige Lehrpersonal herausgebene „Hallische Lehrerschaft“ für 1916/17 enthält die Namen von 161 Lehrern und Schulräten...

— Kriegsveteranen aus der Halleschen Lehrerschaft. Nach den Kriegsveteranen der Halleschen Lehrerschaft...

— Die rote Kreuz-Delegation. 3. Klasse wurde verliehen Dr. med. Richard Rothke, Kolonnenarzt der Kriegsanstalt...

Was den Vereinen

— Deutschvaterbund. Der am Sonntag, den 19. Juni, stattfindende Lichter-Vortrag, Weiblen 20, beginnt um 8 1/2 Uhr.

Dereins-Anzeiger

Blau-weiß-Blaues Jugendbündnis in „Jungdeutschland“. Der Jungbündnis 36. Bannverein...





